

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, ober deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Auction.

Freitag, den 28. November d. Js., von Vormittags 10 Uhr an,
sollen in der **Franke'schen Schankwirthschaft zu Reichstädt** eine Decimalwaage mit Gewichten, 8 Stück Säcke mit ungeschleiften Federn, ein Bettüberzug mit dergleichen Federn, 2 Betten mit geschleiften Federn, 1 Kopfkissen, 2 neue Bettüberzüge, 1 Kopfkissen-Ueberzug, 2 neue Bettinlette, 1 Stück Bettleinwand, 1 Tischdecke, 3 neue Lamahemden und 1 Spreukorb an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 20. November 1879.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.
Müller.

Auction.

Sonnabend, den 29. November d. Js., von 1 Uhr Nachmittags an,
sollen in dem **Seber'schen Gasthose zu Obercunnersdorf** eine Anzahl Bergbau-Geräthschaften, darunter 25 Stück stählerne Bohrer, 20 Stück dergleichen Bergeisen und anderes Geräthe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Specielle Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände hängen in den Gasthöfen zu Obercunnersdorf Höckendorf und Dorshain aus.

Dippoldiswalde, am 22. November 1879.

Der Königl. Vollstreckungsbeamte.
Gruble.

Bekanntmachung.

Die den Herren Lehrern in diesen Tagen zugegangenen Formulare bitte ich vollzogen bis **spätestens den 6. December** mir zurückzuschicken.

Dippoldiswalde, am 23. November 1879.

Der Königl. Bezirks-Schulinspector.
Ruschacke.

Tagesgeschichte.

Altenberg. Die hiesige Stadtgemeinde hat eine Petition an die Stände um Bewilligung einer Beihilfe aus Staatsmitteln behufs Verringerung der derselben in Folge elementarer Ereignisse erwachsenen Schuldenlast gerichtet. Die Beschwerde- und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer beantragt, diese Petition der königlichen Staatsregierung zur Berücksichtigung aus den „Fonds zur Unterstützung bei Brand und anderen Unglücksfällen“ zu überweisen.

Frauenstein. Um die immer mehr auftretende Vetelei einzuschränken, wird man auch hier eine Veränderung des Unterstützungswesens vornehmen. Es soll ein Stadtgeschenk von 10 Pf. gereicht werden, dafür wird aber die Einwohnerschaft dringend veranlaßt, den herumziehenden Strolchen schlechterdings nichts mehr zu verabreichen.

Dresden. Im Landtage hat die 1. Kammer am 20. Novbr. den Gesetzentwurf, die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1880 betreffend, ohne Debatte genehmigt. — Die 2. Kammer genehmigte bei Berathung des Staatshaushaltes die für die Kosten der Reichstagswahlen geforderten 3000 M. und für die Vertretung Sachsens im Bundesrathe 21,000 M. Bei Berathung über Unterhaltung der Gesandtschaften entstand eine Discussion wegen der Gesandtschaft in Wien (der einzigen, die Sachsen im Auslande hat); dieselbe ward schließlich beizubehalten beschlossen und die postulierte Summe mit 44 gegen 32 Stimmen genehmigt.

— Die Staatsanwaltschaft hatte bezüglich des im Röttewitzer Prozesse gegen den ehemaligen Gewerbebank-Director Fröhner ausgesprochenen freisprechenden Urtheils die Nichtigkeitbeschwerde eingelegt; dieselbe ist aber vom Oberappellationsgericht jetzt verworfen worden. Somit ist die Affaire

nun endgültig aus der Welt geschafft, zur größten Erleichterung Hrn. Fröhner's, der von dem „Gangen und Bangen in schwebender Pein“ seit Jahren ein Liedchen zu singen weiß.

Berlin. Daß auf Antrag der preussischen Regierung der über Berlin verhängt gewesene „kleine Belagerungszustand“ jedenfalls noch auf ein Jahr verlängert werden wird (auch im Bundesrath wurde der Antrag ohne Debatte angenommen), darüber herrscht allgemeine Mißstimmung; man glaubte, in wenigen Tagen befreit zu sein von diesem Alp, man sah Berlin im Geiste bereits zurückversetzt in den Besitz normaler bürgerlicher Freiheit, — da beschloß das Ministerium anders. Es motivirt die Maßnahme damit, daß nach ihm zugekommenen Nachrichten das Colportiren verbotener socialdemokratischer Schriften, welche aus dem Auslande kommen, in der letzten Zeit einen bedeutenden Aufschwung genommen habe.

— Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck laufen die verschiedensten Mittheilungen um. Eine dem Kanzler nahestehende Persönlichkeit antwortet auf eine diesbezügliche Anfrage dahin: daß sich der Fürst durch die großen Anstrengungen der Wiener Zusammenkunft einen fieberhaften gastrischen Katarrh geholt habe, der sodann Schlaflosigkeit und eine ungewöhnliche Steigerung der alten Schmerzen im Gefolge hatte. Zur Zeit ist der Zustand des Reichskanzlers wieder ein völlig normaler, was indessen nicht ausschließt, daß es, namentlich in der jetzigen Uebergangszeit zum Winter, nicht an sehr empfindlichen, rheumatisch-nervösen Schmerzen fehlt, welche nach geistiger Aufregung sich jedesmal noch steigern. Trotz alledem entfaltet Fürst Bismarck eine rastlose Thätigkeit, sowohl in der auswärtigen, als in der inneren Politik.

Hamburg. Am 20. Novbr. hat hier ein entsetzliches Brandunglück stattgefunden. In einer Pelzwaarenhandlung in der Bergstraße explodirte eine Gasuhr; alsbald stand der Laden, das Treppenhaus zc. in Flammen, und ehe noch Hülfe kam, hatte das Feuer den Weg bis zum Boden hinauf genommen. Die in den Etagen befindlichen Personen flüchteten nach oben oder suchten die brennenden Treppen hinunter zu kommen, — aber leider sind dabei 13 Personen in den Flammen umgekommen! Mehrere andere verunglückten durch Rücken- und Beinbrüche, indem sie aus dem Fenster sprangen; wer Geistesgegenwart hatte, sich nach dem Vorderhause zu begeben, wurde durch die Feuerwehr gerettet, auf Leitern und in Rettungsfäden. Das Jammergeschrei der Unglücklichen und ihrer Angehörigen war herzzerreißend.

Türkei. In Konstantinopel ist wieder eine militärische Verschwörung entdeckt worden. Die Regierung soll deshalb außerordentliche Vorsichtsmaßregeln ergriffen haben. Man versichert, daß die hervorragendsten Generale der Armee an der Conspiration theilhaftig seien. Der Sultan verläßt seit vier Tagen das Palais nicht mehr. In den letzten Tagen wurden, während der Sultan sich im Audienzsaale befand, zwanzig Offiziere festgenommen und sofort nach dem Kriegsministerium überführt, um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Man weiß noch nicht bestimmt, für welches Vergehen sie festgenommen wurden; allein man will wissen, daß sie gegen das Leben des Sultans conspirirt hatten.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.

(Im Schulgebäude.) Geöffnet jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.

Allgemeiner Anzeiger.

Submissions-Bekanntmachung.

Die **Räumung der Gruben**, als Asche-, Abfall-, Abtritt- und Desinfectionsgruben auf den **Eisenbahnstationen Pötschappel, Hainsberg, Tharandt, Edle Krone, Klingenberg, Niederbobrisch, Freiberg, Frankenstein, Deberan und Falkenau** soll, wenn möglich auf mehrere Jahre, in Accord vergeben werden.

Bewerber wollen sich mit den in den Eisenbahnstationen einzusehenden Bedingungen bekannt machen und Offerte-Formulare daselbst entnehmen, letztere aber nach Ausfüllung der Preise an das unterzeichnete Bureau frankirt bis spätestens **den 29. ds. Mts.** einsenden.

Freiberg, am 19. November 1879.

Königliches Abtheilungs-Ingenieur-Bureau.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine liebe herzensgute Gattin **Auguste** am Sonnabend Abend 11 Uhr sanft entschlafen ist, und bitte um stillen Beileid.

Begräbniß Dienstag, 25. Novbr., Nachmittags 3 Uhr. **Hirschbach**, den 23. Novbr. 1879.

Als Tieftrauernder: **Ernst Hartmann.**

Auction.

Wegen meiner geschäftlichen Localveränderung bringe nachverzeichnete Gegenstände

Montag, den 1. December, gegen Baarzahlung zum Ausgebot:

Diverse Regale mit und ohne Kästen, diverse Schränke mit und ohne Glas, eine zweiarmige Lampe, eine Parthie gute Fenster mit Glas, ca. 3 Schock gute trockene Tischler-Bretter, eine eiserne Pferdekrippe, eine große emailirte Pfanne und Kessel, mehrere eiserne Thürschweller und Platten, eine Parthie Guß-, Schmelz- und Schmiedeeisen, ein kleiner Wirthschaftswagen mit Aufsatzbrettern, Rüst- und Ernteleitern, ferner eine Parthie Herrenkleidungsstücke, als: Stiefel, Hosen, Westen, Rock und Ueberzieher u. dgl. mehr.

Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Da ich meine **Bäckerei** meinem seitherigen Werkführer, Herrn **Oswald Zimmermann**, pachtweise übergeben habe, so fühle ich mich gedrungen, für das mir so reichlich geschenkte Vertrauen den geehrten Bewohnern von **Dippoldiswalde** und Umgegend meinen **besten Dank** auszusprechen, mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen. Mit Hochachtung

Dippoldiswalde, 24. November 1879.

Emilie Lindner.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend bekannt zu machen, daß ich das Geschäft in der bisherigen Weise fortführen werde, und bitte ich, mich recht zahlreich mit Aufträgen zu beehren, da ich stets bemüht sein werde, durch gute Waare und prompte Bedienung das Vertrauen der mich Beehrenden zu erhalten. Hochachtungsvoll

Dippoldiswalde, 24. November 1879.

Oswald Zimmermann.

Starke halbenglische Ferkel

sind zu verkaufen bei **Ernst Dittrich** in **Reinholdsbain.**

19. Altmarkt 19
Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.
Portü und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst.
Lemcke & Dähne ist eine der bestrenomirtesten Firmen Sachsens.

„Christbescheerung.“

Endlich ist es uns Unterzeichneten möglich, zur Mittheilung zu bringen, daß die bisher übliche

Christbescheerung

auch dieses Jahr stattfinden soll.

Liebes wir Unterzeichnete es uns heuer namentlich angelegen sein, unserer Klein-Kinderbewahranstalt mehr Aufschwung zu geben und nach diversen Richtungen hin für das geistige und leibliche Wohl der unserer Fürsorge anvertrauten Anstaltskinder zu sorgen, so bitten wir jetzt die geehrten Mitglieder und Gönner des Frauen-Vereins, uns bei dem Arrangement beabsichtigter Christbescheerung auch heuer durch Gaben der Liebe — Geld oder Kleidungsstücke — freundlichst unterstützen zu wollen.

Wir hoffen dabei zuversichtlich, daß uns die geehrten Jungfrauen unserer Stadt mit Anfertigen kleiner Handarbeiten und Stricken kleiner Strümpfe zur Seite stehen werden, eingedenk des Spruches:

Geben ist seliger denn Nehmen!

Die Ober-Vorsteherin, Frau Kaufmann **Lincke** sen., Frau Advocat **Schumann** und Unterzeichnete sind gern bereit zur Empfangnahme milder Gaben.

Der Tag der Bescheerung ist noch nicht festgestellt wird jedoch rechtzeitig veröffentlicht werden.

Dippoldiswalde, am 21. November 1879.

Die Vorsteherinnen des Frauen-Vereins
durch **Thetla Sanzler**, Schriftf.

Gotth. Schwind, Hutmachermstr.,
am Markt Nr. 78,

empfiehlt sein großes Lager in
Filz-, Cylinder- u. Kinderhüten
neuester Façon zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Festgeschenk.

Die größte Freude für Kinder ist:

1. Die neue

Prinzess-Puppe

Pappa und Mama sagend, so deutlich, wie ein Kind nur sprechen kann,

2.

Der lustige Hans

als Musikant und 3.

Eine gefüllte Sparbüchse

mit Ueberraschungen.

Diese 3 Gegenstände kosten zusammen nur
5 Mark.

Franco Versandt gegen **Nachnahme.**

Zeugniß. Nie habe ich meinen Kindern eine größere Freude bereiten können als mit obigen 3 Gegenständen und kann dieselben ihrer Billigkeit wegen jeder Kinder liebenden Familie bestens empfehlen.

Frau **M. v. Beckerath**, Düsseldorf.

Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnißes bestätigt:

G. Gaffmans, II. Brgrnstr. in St. Hubert.

Die St. Huberter Spielwaaren-Manufactur

in St. Hubert bei Oesfeld.

Billigster

Weihnachts-Ausverkauf

von

Schnitt- u. Strumpfwaaren

bei **S. A. Hartmann** in Frauenstein.

Mein ganz neues Lager

VON Tuchen, Bukskins und allen anderen **Herren-Stoffen** empfehle ich zu den jetzigen sehr billigen Preisen.

$\frac{1}{4}$ br. reinwollene **Bukskins** schon von 1 Mk. 70 Pfg. an.

Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Wildleder-Handschuh

zum Fahren sind angekommen bei **Lincke.**

!!! Giftfreie Farben !!!

für Bäcker und Conditoren bei **S. A. Lincke.**

20 Pfg.

reinwollene **Kinderstrümpfe,**

50 Pfg.

grosse reinwoll. **Mannssocken,**

60 Pfg.

grosse reinw. **Frauenstrümpfe,**

2 Mark

grosse reinwoll. **Mannsjacken.**

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Dippoldiswalde, Kreischa, Frauenstein, Altenberg u. Glashütte.

Almanach's

in losen Blättern
(zum Abreißen)

für 1880, das Stück 80 Pf., sind zu haben in der

Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.

Cispomade,

Ricinusöl-Pomade

in großen und kleinen Büchsen,

Rosenpomade,

Haaröle, im Ganzen und ausgevogon,

empfiehlt billigt **Ernst Lehmann** in Frauenstein.

Dresden
19 Altmarkt 19
Emcke & Dähne
Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.
Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Emcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Emcke & Dähne** ist eine der bestrenomirtesten Firmen Sachsens.

Nicht zu übersehen! Bürger von Frauenstein!

Wählet bei der bevorstehenden Stadtverordneten-
Wahl einstimmig

Herrn Dr. Röber,
= Postverwalter Niesen,
= Lehrer Haupt.
Mehrere Wähler.

Johannes Dorschan,

Dresden, Freiburger Platz 25.

Größtes
Colonialwaaren- u. Butter-
Detail-Geschäft

am Plage.

Preise anerkannt billigst.

Filzröcke,

beste Qualität, in nur reiner Wolle, ohne baumwol-
lene Einlage, empfiehlt

Oscar Käser, am Kirchplatz.



Karpfen,



lebend, 2- bis 4-Pfünder, em-
pfeht billigst

Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Mitt-
wochs
und
Sonn-
abends



frischer
Dorsch
Dorsch

regelmäßige Zufendung trifft ein bei

H. A. Lincke.

(Vorherige Bestellungen hierauf werden entgegengenommen.)



Puppen u. Puppenleiber

von Leder, sowie eine große Auswahl in

Puppenköpfen,

empfeht

Robert Kunert.

Bettfederniederlage von M. Jungnickel

Dippoldiswalde, Rosengasse 35.

Ich empfehle mein Lager böhmischer Bettfedern
von anerkannter Güte zu noch billigeren Preisen als bisher,
und mache ich auf **Ausstattungen** noch ganz besonders
aufmerksam.

Für reinste Waare wird garantirt.

Verkauf.

6 Stück junge gute Zucht-Kühe und ein
Zucht-Bulle, 1 1/2 Jahr alt, Allgauer Kreuzung,
sämmlich in bestem Zustande, werden veränderungs-
halber sofort verkauft im Gute Nr. 7 in Reichenau.

M. Kunze.

Einige Centner Sauerkraut

sind zu verkaufen in Paulsdorf Nr. 8.

Eine starke Zuchtkuh,

worunter das Kalb steht, ist mit oder ohne dem Kalbe zu
verkaufen in Dippoldiswalde, Dresdner Straße 45b.

Ein junger Ochse

steht zu verkaufen in Reichstädt Nr. 33.

Schütt u. Bundstroh, Spreu u. Abrechsel
verkauft
Theodor Müller.

Ein feiner Stubenwagen mit eisernem Gestelle ist
billig zu verkaufen Mühlstraße 289.

Mutterkorn,

wenn es reingelesen und trocken ist, kauft zum höchsten
Preis wieder

Dippoldiswalde. S. Beger's Wwe.

Thymotheesaat und grüne Erbsen

kauft jedes Quantum
Louis Schmidt.

Gefunden wurde den 20. October auf der Straße
von Oberfrauendorf nach Schmiedeberg ein Filzbut.
Abzuholen in Niederfrauendorf Nr. 3.

10 Mark Belohnung

werden dem Finder eines Metallplättchens mit künst-
lichen Zähnen, welches auf der Herrengasse verloren wurde,
bei Abgabe desselben in Nr. 92, 1 Treppe, bezahlt.

Verloren

wurde am 18. ds. Mts. von Possendorf bis Dippoldiswalde
eine Pferdedecke, gez. W. St. Gegen Belohnung abzu-
geben beim Fuhrwerksbes. Stenzel am Markt.

Am Sonntag ist von Reichstädt nach Dippoldiswalde
ein Portemonnai mit ca. 10 Mk. verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben beim Gutsbes. Herrn Ehrlich
in Reichstädt.

Ein ordnungsliebend. fleissiges Dienstmädchen

sucht zu Neujahr anderweit Unterkommen. Zu erfahren bei
Ernst Lehmann in Frauenstein.

Ein Mädchen vom Lande wird zu Neujahr zu
mieten gesucht.

Wo, ist zu erfahren in der Exped. ds. Bl.

Ein Viehschneider wird in Nr. 16 in Dorf
Seyde baldigst gesucht.

Heute Dienstag, von Nachmittags 3 Uhr an, wird bei
mir ein **fettes Schwein verpfundet.**
Fleisch, à Pfd. 55 Pfg., Wurst, à Pfd. 60 Pfg.

Heinrich Wabl in Glend.

Generalversammlung

des

Landw. Consumvereins zu Ruppendorf.

Die Mitglieder des Vereins werden gebeten, sich nächsten
Sonnabend, den 29. November, Nachmittags 4
Uhr, im **Gasthose zu Ruppendorf** einzufinden.

Tagesordnung:

1. Darlegung der Kassen- und Geschäftsverhältnisse.
2. Etwaige Vereinsangelegenheiten.
3. Neuwahl des Vorstandes und Verwaltungsrathes.

Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen
der Verwaltungsrath.